

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. Juni 1957

Blatt 1059

Delegierte der Arbeiter-Filmwoche im Rathaus

=====

5. Juni (RK) Anlässlich der 2. Internationalen Arbeiter-Filmwoche empfing Bürgermeister Jonas gestern abend die ausländischen Delegierten dieser Tagung im Rathaus. Mit ihm waren von Seiten der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Mandl und Riemer und Stadtschulratspräsident Dr. Zechner erschienen.

Bürgermeister Jonas stellte mit Genugtuung fest, daß sich nun endlich auch jene Kreise der Arbeiterbewegung zusammengefunden haben, die sich mit dem Film beschäftigen. Der Film ist neben der Presse und dem Rundfunk eines der großen Machtmittel unserer Zeit. Es sei selbstverständlich, daß die moderne Arbeiterbewegung am Film nicht einfach vorbeigehen kann. Der Kongreß habe die Aufgabe darüber zu beraten, welche neuen Wege nicht nur technisch, sondern auch hinsichtlich des geistigen Inhaltes des Films gegangen werden können. Damit wird der Arbeiterbewegung ein großer Dienst erwiesen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

5. Juni (RK) Freitag, 7. Juni, Route II mit Besichtigung des Stadions im Prater, des Werkstättenhofes in Erdberg, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Landesregierung genehmigt neue Förderungsbeiträge
=====Wiener Kammerchor spielt zwischen den Saisonen - Dichterlesungen
an Wiener Schulen und städtischen Büchereien

5. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl beantragte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag von 280.000 Schilling für die Wiener Kammeroper. Der Verein erhält diesen großen Betrag zur Durchführung von Sommerspielen im Schönbrunner Schloßtheater, die heuer zwischen dem 15. Juli und dem 15. August stattfinden. Das aus durchwegs jungen Kräften bestehende Ensemble der Kammeroper wird allgemein gut beurteilt. Es soll mithelfen, den Sommerspielplan zwischen Saisonschluß und Saisonbeginn der Wiener Theater zu beleben. Das Schönbrunner Schloßtheater ist als Spielort sehr geeignet. Es bietet nicht nur als historische Stätte einen würdigen Rahmen, sondern wirkt mit seiner Umgebung vor allem auf die Fremden anziehend.

Die Wiener Kammeroper soll zwei weniger bekannte, leichte Opern, und zwar "Der Mann auf dem Mond" von Haydn und "Die Italienerin in Algier" von Rossini, aufführen. Für die Oper von Rossini werden die wichtigeren Gesangspartien mit italienischen Sängern besetzt sein. Auch die Regie wird ein Italiener führen.

Einen Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling beantragte Stadtrat Mandl für den Österreichischen Schriftstellerverband zur Durchführung von Dichterlesungen in den Wiener Mittel- und Berufsschulen sowie in den städtischen Büchereien. Die gemeinsam mit dem Stadtschulrat durchgeführte Aktion "Dichter lesen an Wiener Schulen" und die übrigen Veranstaltungen des Verbandes waren in den vergangenen Jahren ein Erfolg. Sie können als ein wichtiger Beitrag gegen die Schmutz- und Schundliteratur gewertet werden. Im vorigen Jahr wurden mit Hilfe des Verbandes 97 Dichterlesungen in Schulen, 98 Lesungen in städtischen Büchereien, die Festwochenveranstaltung "Fünf Frauen dichten", die Enquete "Wie erhält man Wien als Kulturzentrum?", neun Vortragsabende über literarische Themen und fachliche Fragen mit anschließender Diskussion und drei Autorenlesungen abgehalten. Es ist geplant, die Aktion auch auf Jugendklubs auszudehnen.

Beide Subventionsanträge wurden einstimmig angenommen.

Bürgermeister Jonas kondoliert zum Tode von Louise Schröder
=====

5. Juni (RK) Bürgermeister Jonas hat anlässlich des Ablebens von Louise Schröder an den Berliner Oberbürgermeister Dr. Otto Suhr folgendes Telegramm gerichtet: "Wien trauert mit Berlin um Louise Schröder."

- - -

Personalnachrichten
=====

5. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Senatsrat Oswald Knauer anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel Obersenatsrat verliehen.

Obermagistratsrat Dr. Erwin Wanjeck wurde in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm der Titel Senatsrat verliehen.

Branddirektor Dipl.-Ing. Franz Prießnitz, den Senatsräten Hans Gröger, Dr. Josef Jaksch, Dr. Felix Olegnik und Dipl.-Ing. Johann Skolaut sowie dem Oberamtsrat Karl Teltscher hat der Wiener Stadtsenat anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung ausgesprochen.

Amtsrat Hermann Rupprecht wurde zum Oberamtsrat ernannt.

Primararzt Univ.Prof. Dr. Alfred Frisch, den Oberamtsräten Anton Koch und Franz Sattler sowie dem Oberstadtbaurat Arch.Ing. Rudolf Schwetz wurden anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Den Amtsräten Rudolf Huemer, Dr. Herbert Kaukal und Eduard Kullnigg wurde anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Das Programm für Freitag, 7. Juni

=====

Theater:

- Staatsoper: Giuseppe Verdi: "La Traviata" (Neuinszenierung).
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro".
Volksoper: Jakov Gotovac: "Ero, der Schelm".
Burgtheater: Jean Baptiste Molière: "Der Bürger als Edelmann".
(Gastspiel der Comédie Française)
Akademietheater: Jean Giraudoux: "Intermezzo".
Theater in der Josefstadt: Francis Goodrich und Albert Hackett:
"Das Tagebuch der Anne Frank"
Volkstheater: August Strindberg: "Ein Traumspiel".
Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone".
Theater der Courage: Luigi Pirandello: "Die Nackten kleiden".
Theater "Die Tribüne": Jean Anouilh: "Antigone" (in französischer
Sprache).
Kleines Theater im Konzerthaus: Maurits Dekker: "Die Welt ist
kein Wartesaal".

Musik:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesell-
schaft.
Orchesterkonzert.
Samuel Barber: Music for a Scene from Shelley.
Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester
D-dur.
Robert Schumann: 2. Symphonie C-dur, op. 61.
Wolfgang Schneiderhan (Violine), Cleveland Symphony
Orchestra, Dirigent: George Szell.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesell-
schaft.
Klavierabend Glenn Gould.
Johann Sebastian Bach: Kunst der Fuge, Contrapunctus
1, 4, 2, 8; 15 Sinfonien.
Anton Webern: Variationen, op. 27.
Ludwig van Beethoven: Sonate E-dur, op. 109.
Alban Berg: Sonate, op. 1.

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Orchesterkonzert (geschlossene Veranstaltung).
Ludwig van Beethoven: 1. Symphonie C-dur, op. 21.
9. Symphonie d-moll, op. 125.
Wilma Lipp (Sopran), Elisabeth Höngen (Alt), Anton
Dermota (Tenor), Otto Edelmann (Baß), Singverein,
Wiener Symphoniker, Dirigent: Joseph Krips.

Kongresse:

2. Internationale Arbeiterfilmwoche, 3. bis 7. Juni.
XII. Weltkongreß der Fédération Internationale des Jeuneusses
Musicales, 6. bis 12. Juni.

Sport:

Golfplatz Freudenau: Internationale Golf-Amateurmeisterschaften
von Österreich, 7. bis 9. Juni.
Internationale Golf-Damenmeisterschaften von Österreich,
7. bis 9. Juni.

Bezirksveranstaltungen:

3. Bezirk:

14.00 Uhr, 3, Marktplatz (Rochusmarkt): Platzkonzert. Musikkapelle
des Landesgendarmenkommandos Niederösterreich, Lei-
tung: Hans Kolm.

5. Bezirk:

Amtshaus, Festsaal, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der
Photogruppe Margareten im T.V. "Die Naturfreunde".
Geöffnet: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr, Sonn-
tag 8.00 bis 13.00 Uhr.

19.30 Uhr, Volkshaus Margareten, Mittlerer Saal, 5, Stöber-
gasse 11-15: Sondervortragsreihe "Weltstadt Wien -
gestern, heute, morgen: Arch. Dr. Roland Rainer: "Woh-
nungsbau in der Stadt von morgen". Einleitende Worte:
Sekretär Gustav Hoffmann. Karten sind im Volkshaus-
Margareten und in der Bezirksvorstehung Margare-
ten, 5, Schönbrunner Straße 54, erhältlich. Preis 3 S.

6. Bezirk:

Hauptschule für Mädchen, 6, Stumpergasse 56: Ausstellung von Zeich-
nungen und Handarbeiten. Geöffnet: Montag bis Samstag
8 bis 16.00 Uhr. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: Handwerk, Gewerbe und Industrie in Mariahilf. Geöffnet: Donnerstag und Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 7, Hermannsgasse 24-26: Ausstellung "Neubauer Prominentenspiegel". Porträts und Auto-graphen aus der Privatsammlung Walter Jary. Geöffnet: Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr.

11.00 Uhr, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, 7, Vestbahnstraße 25: Eröffnung der Jahresausstellung für Schülerarbeiten der Abteilung für Photographie. Geöffnet: 7. bis 15. Juni, Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr.

8. Bezirk:

Knabenhauptschule, 8, Zeltgasse 7: Schulausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr.

9. Bezirk:

Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8: Photoausstellung. Geöffnet: täglich 15.00 bis 20.00 Uhr (ausgenommen die Pfingstfeiertage).

8.00 Uhr, MH-Schule, 9, Galileigasse 3: Dichterlesung von Edmund Josef Bendl.

10. Bezirk:

Favoritner Arbeiterheim, Gartensaal, 10, Laxenburger Straße 8-10: Photoausstellung "Objektiv-Subjektiv". Veranstalter: Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10.00 bis 20.00 Uhr.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, 11, Enkplatz 2: Akkordeonkonzert. Ausführende: Orchester des 1. Simmeringer Akkordeonklubs Therese Mayer.

12. Bezirk:

Amtshaus, Festsaal, 12, Schönbrunner Straße 259: Photoausstellung der Photovereinigung XII im Touristenverein "Die Naturfreunde". Geöffnet: Montag bis Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag und Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr.

13. Bezirk:

19.30 Uhr, Schönbrunner Schloßtheater, 13, Schönbrunner Schloßstraße: R.C. Sheriff: "Die andere Seite". Ausführende: Max Reinhardt-Seminar. Ermäßigte Preise von 4 bis 14 S.

16. Bezirk:

14.30 Uhr, Knaben-Mädchen-Volksschule (I), 16, Julius Meinl-Gasse 1: Dichterlesung Gertrud Vera Ferra-Mikura (für Kinder).

15.00 Uhr, Knaben-Mädchen-Volksschule, 16, Gaullachergasse 49: Dichterlesung Irene Stemmer (für Kinder).

15.00 Uhr, Mädchenvolksschule, 16, Liebhartsgasse 19: Dichterlesung Helene Kallinger (für Kinder).

15.30 Uhr, Knaben-Mädchen-Volksschule (II), 16, Julius Meinl-Gasse 1: Dichterlesung Gertrud Vera Ferra-Mikura (für Kinder).

16.00 Uhr, Knabenvolksschule, 16, Liebhartsgasse 21: Dichterlesung Helene Kallinger (für Kinder).

19. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Kleiner Saal, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Symphonie" (Kleines Archiv Walter Jary, Porträts und Autographen bedeutender Musiker Döblings).

20. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, 20, Brigittaplatz 10: Wien seine klassische und moderne Operette. Prof. Paul Lorenz.

9.00 bis 20.00 Uhr, Gasthaus Humel, 20, Pappenheimgasse 6: Ausstellung des Brigittenauser „aquarium- und Terrariumvereines "Die bunte Welt hinter Glas".

21. Bezirk:

18.00 Uhr, Städtische Bücherei, Vortragssaal, 21, Brünner Straße 36: Hausmusikabend. Ausführende: Volkshochschule Wien-Nord.

- - -

Die Comédie Française trifft in Wien ein

5. Juni (RK) Die Comédie Française wird morgen, Donnerstag, den 6. Juni, um 14.50 Uhr aus Krakau kommend, im Wiener Süd-Ostbahnhof eintreffen. Stadtrat Mandl wird die Künstler auf dem Bahnhof begrüßen.

- - -

Wiener Landwirtschaftskammergesetz eingebracht
 =====

5. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer hat heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung einen Gesetzentwurf über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für Wien eingebracht. Die Wiener Landwirtschaft, die bisher an Niederösterreich angegliedert war, bekommt damit eine eigene gesetzliche Berufsvertretung. Dies ist bei der wirtschaftlichen Bedeutung, die der Landwirtschaft in Wien zukommt, unbedingt notwendig. Von der 44.000 Hektar großen Gesamtfläche Wiens sind nicht weniger als 27.500 Hektar, das sind mehr als 60 Prozent, land- und forstwirtschaftlich genutzt. Die neue Kammer wird mit einem möglichst kleinen Verwaltungsapparat auskommen. Das Wiener Landwirtschaftskammergesetz wird dem Wiener Landtag in seiner nächsten Sitzung, die voraussichtlich Freitag, den 28. Juni, stattfindet, zur Beratung und Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Pferdemarkt vom 4. Juni
 =====

5. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 161 Pferde, davon 40 Fohlen und Jungpferde. Als Schlächterpferde wurden 119, als Nutztiere 14 verkauft, unverkauft blieben 28 Pferde.

Preise: Fohlen und Jungpferde 9.- bis 13.20 S, 1. Qualität 7.70 bis 8.20 S, Extremware 8.20 bis 8.80 S, 2. Qualität 6.70 bis 7.50 S, 3. Qualität 5.60 bis 6.60 S. Auslandsschlachthof: 28 Stück aus Ungarn, Preis 6.50 S, 30 Stück aus Rumänien, Preis 5.80 bis 6.70 S, 40 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.50 S, 54 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.30 bis 6.50 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 106, Oberösterreich 13, Burgenland 37, Steiermark 5.

Pferde, Fohlen und Jungpferde notierten schwach behauptet. Die Durchschnittspreise betragen: Pferde 7.21 S, Fohlen und Jungpferde 12.09 S je Kilogramm.

- - -

"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"

=====

Stadtrat Mandl eröffnete Ausstellung im Museum für angewandte Kunst

5. Juni (RK) Die Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien" ist ab heute bis einschließlich 14. Juli, Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, an Samstagen von 9 bis 16 Uhr und an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr geöffnet. An jedem Wochentag außer Samstag finden um 17 Uhr, an Sonntagen um 11 Uhr, Führungen durch die Ausstellung statt. Sie will nicht nur einen Querschnitt durch das Schaffen der Maler und Bildhauer geben, die für Wien - für Gemeinde, Bund und private Mäzene - ihre Werke schufen, sie will dem Besucher auch den Kontakt zwischen Künstler und Betrachter vermitteln, der noch immer so oft fehlt. Zum ersten Male werden die Besucher einer Ausstellung Gelegenheit haben, nicht nur das fertige Kunstwerk kennenzulernen, sondern auch den Künstler bei der Arbeit beobachten können. Man wird dann sehen, wieviel Können notwendig ist, um auch die "einfach" scheinende abstrakte Figur herzustellen, wieviel Skizzen angefertigt wurden, wieviel Probleme den Künstler schon vor der Ausführung seiner Arbeit beschäftigen. Man kann erkennen, wie die naturalistische Zeichnung sich allmählich vereinfacht, die charakteristischen Linien hervorgehoben werden, bis schließlich, gereinigt von allem Beiwerk, jene Figur entsteht, die dem Künstler vorschwebte. Aber auch großes handwerkliches Können ist für einen bildenden Künstler vonnöten. In den acht Ateliers, die inmitten der Ausstellung aufgebaut sind, werden die verschiedenen Techniken gezeigt. Oskar Bottoli und Hubert Fiala bearbeiten den spröden Stein; Prof. Carl Unger zeigt die Technik moderner Glasfenster; Elisabeth Turolt arbeitet an einem Zementaufbau; Herbert Schwarz beschäftigt sich mit Kunststein; Wilhelm Jaruska fügt Steinchen an Steinchen zu einem Keramikmosaik zusammen. Wie in einer Schmiede arbeiten Prof. Hans Knesl und Walter Leitner am Metallguß und daneben wird Ton modelliert. Prof. Leopold Schmid schließlich zeigt seine Arbeit an einem

Sgraffito.

Im Katalog zur Ausstellung schreibt Bürgermeister Jonas zum Geleit: "Ohne Übertreibung oder Selbstüberschätzung darf gesagt werden, daß kaum eine andere Metropole in den letzten zehn Jahren ihren bildenden Künstlern so reiche und verschiedene Möglichkeiten der Entfaltung in öffentlichen Aufträgen geboten hat wie die Stadt Wien." 700 Aufträge sind es, die vom Kulturamt der Stadt Wien seit 1949 vergeben, bzw. zum Teil erst beschlossen wurden. Man mag verschiedener Meinung sein über Wert oder Unwert dieses oder jenes Kunstwerkes, sicher aber ist - und das will die Ausstellung beweisen -, daß jeder Künstler sein Bestes gegeben hat.

Die Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien" wurde heute um 17 Uhr vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl feierlich eröffnet. Im Verlaufe seiner Ansprache lud er alle Wienerinnen und Wiener herzlich zum Besuch der Ausstellung ein. Es wäre zu begrüßen, wenn diese konzentrierte Schau künstlerischer Tätigkeit in Wien ihr Echo auch in weiteren Kreisen fände und wenn die Bevölkerung in der Begegnung mit dem Kunstwerk die Scheu vor manchem Ungewohnten überwinden und das Tun der Künstler freundlich verstehen könnte. Wien wird für die Wiener mit jedem Jahr reicher an kostbaren Dokumenten künstlerischer Betätigung. Mögen sie dazu beitragen, daß der lebendige Kontakt zwischen Mensch und Kunstwerk immer enger werde, daß wir im künstlerischen Gebilde uns und unsere Zeit wiedererkennen und sie mit Freude und Stolz bejahen.

- - -

Eine Ottakringerin die älteste Wienerin
=====

Frau Aloisia Schobel feiert den 104. Geburtstag

5. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay fuhr heute in Begleitung von Bezirksvorsteher Scholz in die Neumayrgasse nach Ottakring, um der derzeit ältesten Wienerin, Frau Aloisia Schobel, die Glückwünsche der Wiener Stadtverwaltung und der Wiener Bevölkerung zu ihrem 104. Geburtstag zu überbringen. Frau Schobel wurde am 4. Juni 1853 in Ottakring geboren und hat seither dem 16. Bezirk immer die Treue gehalten. Sie war mit einem Fuhrwerksunternehmer verheiratet und hatte 12 Kinder. Frau Schobel ist zwar schwerhörig und ihre Sehkraft hat nachgelassen, trotzdem ist sie noch sehr rüstig und voll Anteilnahme gegenüber dem Geschehen der Umwelt. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, bei der Bundespräsidentenwahl zu Fuß in ihr Wahllokal zu gehen, um ihrer Staatsbürgerpflicht nachzukommen.

Vizebürgermeister Honay gratulierte Frau Schobel herzlich zu ihrem seltenen Geburtstagsjubiläum und überbrachte ihr mit der Ehrengabe der Stadtverwaltung einen großen Rosenstrauß.

- - -

Beiträge des Landes Wien für die Anschaffung von
=====

47 Berechnungsanlagen
=====

5. Juni (RK) Für kleine Landwirte und Gärtner besteht bekanntlich die Möglichkeit, ERP-Kredite für die Anschaffung von Berechnungsanlagen zu erhalten. Darüber hinaus gewähren der Bund und die einzelnen Länder auf Grund des Wasserbautenförderungsgesetzes 15prozentige Beiträge. Bisher hat das Land Wien bereits für 274 Berechnungsanlagen solche Beiträge gegeben. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller beantragte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung die Gewährung eines Betrages von mehr als 133.000 Schilling für weitere 47 Berechnungsanlagen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- - -

Wohnungsbau in der Stadt von morgen
=====

5. Juni (RK) Arch.Prof. Dr. Roland Rainer hält Freitag, den 7. Juni, um 19.30 Uhr, im Volksbildungshaus Margareten, 5, Stöbergasse 11-15, einen Vortrag über das Thema "Wohnungsbau in der Stadt von morgen". Die einleitenden Worte spricht Sekretär Gustav Hoffmann.

- - -

Glückwünsche zum 90. Geburtstag
=====

5. Juni (RK) Frau Juliane Lieber feierte am 1. Juni ihren 90. Geburtstag. Sie stammt aus dem Waldviertel und betrieb bis 1940 ein Kohlengeschäft. Vizebürgermeister Honay besuchte heute vormittag Frau Lieber in der Hasnerstraße in Ottakring, um ihr die Glückwünsche und eine Ehrengabe der Stadt Wien zu überbringen.

- - -

Gleichenfeier bei der "Fünzigtausendsten"
=====

= 5. Juni (RK) Heute nachmittag fand für die städtische Wohnhausanlage an der Grenze des 17. und 18. Bezirkes, Czartoryskigasse -> Schöffelgasse, die Gleichenfeier statt. Es handelt sich dabei um eine Anlage, die 193 Wohnungen umfassen soll. Die Baukosten werden 18,5 Millionen Schilling betragen. Als künstlerische Ausschmückung sind keramische Mosaiken projektiert, die Josef Schöffel, dem Retter des Wienerwaldes, gewidmet sind.

Stadtrat Thaller sprach anlässlich der Gleichenfeier zu den Arbeitern und führte unter anderem aus: "Am 28. Juli 1956 wurde hier an dieser Stelle in Anwesenheit der Delegierten des XXIII. Internationalen Städtebaukongresses und zahlreicher Festgäste der Grundstein zur 50.000. Gemeindewohnung gelegt, die im Rahmen des sozialen Wohnbauprogrammes nach dem zweiten Weltkrieg begonnen wurde. Das dokumentiert die konsequente Durchführung unseres Programmes im sozialen Wohnungsbau. Von 1919 bis 1934 sind 64.000 Wohnungen, von 1934 bis 1945 3.500 Wohnungen gebaut worden. Von 1945 bis jetzt wurden 54.500 Wohnungen zu bauen begonnen; davon sind 42.500 Wohnungen fertiggestellt worden und 12.000 Wohnungen befinden sich derzeit im Bau. Dazu kommen noch mehr als 4.000 mit Fondsmitteln wiederaufgebaute Wohnungen, von denen schon 3.700 fertiggestellt und 400 noch im Bau sind.

Der Kampf um ein besseres Wohnen gehört nun seit fast vier Jahrzehnten zu den hervorstechendsten Anstrengungen der Gemeindeverwaltung.

Das Bild unserer Stadt wandelt sich Jahr für Jahr. Wir schaffen immer bessere Lebensbedingungen, in denen sich die Menschen unserer Stadt und vor allem unsere Kinder günstiger entwickeln können. Wichtige Entscheidungen und Planungen sind dafür notwendig. Wir haben festzustellen: Wo und wie entwickeln wir unsere Erholungsflächen, die Parks, die Sportplätze, welche Maßnahmen können die Bevölkerungsdichte herabmindern, wo siedeln wir die Industrie an, wie können wir unsere planlos verbaute Stadt wieder entflechten, wie können wir sie gesünder machen?

Alle diese Fragen sind für die Zukunft Wiens und seiner Bevölkerung entscheidend. Wir müssen erkennen, wie wir das Leben in der Großstadt erträglicher machen und was unserer Stadt überhaupt erst wieder eine Grundlage für ein vernünftiges Leben gibt!

Diese Erkenntnisse müssen in Ziele umgesetzt werden und wir alle wollen dafür arbeiten, daß diese Ziele verwirklicht werden können."

- - -

"Wiener Operndirektoren" im Rathaus

Ab morgen neue Kleinausstellung der Stadtbibliothek

5. Juni (RK) In der Reihe der wechselnden Kleinausstellungen im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek (Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 333) wird derzeit das Thema "Wiener Operndirektoren" dargestellt. Von Dingelstedt, unter dessen Direktion das neue Opernhaus am Ring 1869 eröffnet wurde, über Johann Herbeck, Franz Jauner, Wilhelm Jahn, Gustav Mahler, Felix Weingartner, Franz Schalk, Richard Strauß und Clemens Krauß bis in die Gegenwart werden in gedrängter Zusammenfassung eindringliche Bild-darstellungen, Notenautographe, Briefe und dergleichen dargeboten, die Schlaglichter auf die Leistungen jener Männer werfen, denen das Schicksal unserer Oper durch nahezu 90 Jahre anvertraut war. Die Ausstellung ist vom 6. bis einschließlich 29. Juni frei zugänglich, Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

- - -

Die Trauerfeier für Gemeinderat Richard Mazur
=====

5. Juni (RK) Die Trauerfeier für den Dienstag früh überraschend verstorbenen Gemeinderat Kommerzialrat Richard Mazur findet Freitag, den 7. Juni, um 11.30 Uhr, in der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche im Wiener Zentralfriedhof statt.

- - -

Karl Stiegler zum Gedenken
=====

5. Juni (RK) Auf den heutigen Tag fällt der 25. Todestag von Regierungsrat Prof. Karl Stiegler, der sich durch seine überaus hervorragenden künstlerischen Leistungen den Titel "König der Hornisten" erworben hat. Am 26. Jänner 1876 in Wien geboren, erhielt er Unterricht im Trompetenblasen, Klavier- und Violinspiel und wurde noch als Konservatoriumsschüler erster Hornist der Kapelle Eduard Strauß. Später wirkte er in gleicher Eigenschaft am Hoftheater in Wiesbaden. 1899 kehrte er, einem Rufe Gustav Mahlers folgend, in seine Vaterstadt zurück und avancierte schon nach einem Jahr zum ersten Hornisten der Philharmoniker. In dieser Stellung blieb er bis zu seinem plötzlichen Tod. Prof. Stiegler entfaltete auch als Mitglied der Hofmusikkapelle, als Lehrer am Neuen Wiener Konservatorium und an der Staatsakademie, in der angesehenen Bläser-Kammermusikvereinigung der Hofoper, als Leiter des von ihm gegründeten und nach ihm benannten Horn-Quartetts sowie als Organisator und führendes Mitglied verschiedener Bläservereinigungen eine erfolgreiche Tätigkeit. Für seine Verdienste wurden ihm im In- und Ausland vielfach offizielle Anerkennungsbeweise zuteil. Die größten Komponisten und Dirigenten seiner Zeit bewunderten seine Meisterschaft. Ein Zeugnis für seine Berufsliebe ist die von ihm hinterlassene umfangreiche Sammlung von Jagdfanfaren aus mehreren Jahrhunderten.

- - -